

Knebel von Katzenelnbogen, Damian

Lebensdaten/Herkunft: * 1527, + 25. April 1579¹

V Johann, gräflich-hanau-lichtenbergischer Amtmann zu Buchsweiler,

∞ Margaretha von Sorgenloch

Br Johann, Studium 1540 in Marburg

Werdegang: Studium 1540 in Marburg², 1554 gräflich-hanauischer Amtmann zu Babenhausen³, 1556 Sekretär des Grafen von Hanau⁴, 1561-1575 RKG-Assessor für Kurbrandenburg^{5,6}

¹ SEIFERT, Ahnen-Taffeln Vierter Theill, Tab. 1 Eberstein.

² CAESAR, Catalogi studiosorum scholae Marpurgensis . . . particular altera (1537-1546) S. 8: 1540 . . . *Damianus Knebellius [et] Iannes Knebellius nobiles*.

³ STEINER, Alterthümer und Geschichte des Bachgaus. Zweiter Theil S. 242-245: Man hatte nämlich hanauischer Seits Johann Knebel von Katzenelnbogen, Amtmann zu Buchsweiler, Birkard von Hertrignshausen, Amtmann zu Lichtenberg, groschlagischer Seits Jakob von Pfraunheim, Amtmann zu Ostheim, und Johann Flach von Schwarzenberg als Bevollmächtigte ernannt . . . Sie trafem den 25ten November 1573 in Babenhausen persönlich zusammen . . . Sontag den 2ten April [1554] trafem die . . . drei obengenannten Schiedsmänner (der vierte, Knebel von Katzenellenbogen, war inzwischen verstorben und an seine Stelle trat dessen Sohn Damian von Katzenellenbogen, Amtmann zu Babenhausen) . . .

⁴ MAURUS, Wielandsage S. 75: Eine grausamliche geschicht eines Moren, welche Damianus Knebel, des Graffen zu Hanaw Secretarius, Philippo Grafen von Nassaw erzelet hat. Ein sehr reicher Edelmann, nicht weit von Augspurg gesessen, hat einen Moren von jugendt auff erzogen, vnd da sichs nun im 1556. jar im April hat begeben vnd zugetragen, das der Herr hat müssen vberfeldt reitten, Ist vnterdes der Mor des nachts auff gestanden, vnnnd hat die Frawe sampt dem gantzen Haussgesinde erwürgt wol in die acht Personen ohn allein ein kleines Meygdelein, welchs des Edelmanns Töchterlein gewesen, hat er lebendig gelassen. Da nu des andern tags zu frü der Edelmann wider heimkommen, vnd gesehen, dass sein Hauss wider die gewonheit noch versperret vnd verschlossen sey, vnnnd neher hinzugeritten war, Ist der Mor oben auff dem Hauss herfürgetreten imd den Herrn tückisch angesehen, und zu im gesaget: Du Tyrann, du weist, wie du mich oft geJialten hast, auch in sachen, daran ich vnschuldig gewesen bin, welches ich dir biss auff diesen tag gedacht habe. Nun jetzunder allererst habe ich solchen gewalt an den deitien gerochen, Vnd sihe da, das ist ein Stück vonn deinem Weib, welche ich sampt allem Haussgesinde erwürgt habe, on allein eins deiner Töchterlein, welches ich hob lebendig gelassen, vnd dir dasselbig auch lebendig vberantworten wil, so du mir meine lebens fristung verheissen wirst. Der Vatter, wiwol er sehr vber des Mörders rede erschrocken war, verheisst ihm, er wolle ihm am Leben nichts thun. Aber doch ghichwol solche verheissung des Edelmanns vnangesehen, nimpt der Mor das Kindt vnd wirffts gegen den

Familie: ∞ 1560 Barbara, * 1534, + 1588, *T d.* Damian von
Hanschshheim *u. d.* Ursula von Franckenstein
S Philipp, + 6. Febr. 1619, ∞ 1. Febr. 1588 Barbara Kämmerer von
Worms gen. von Dalberg, * 1562, + 1. Febr. 1626
T Maria Elisabeth, ∞ Sibert von Dienheim⁷

Vatter zum Fenster hinaus vnd saget: Ich weiss, dass du mir nicht wirst glauben halten. Ich habe mich doch an dir vnd den deinen genugsam gerochen, sondern ich will auch sterben. Ist also vom Hauss herabgesprungen vnd den Hals abgestürzt. Des Graffen von Hanaw Secretarius sagt: er hab gute Kundtschafft mit demselbigen Edelmann gehabt. Ach lieber Gott, was köndt man doch erbermlichers erdencken, Oder wer wolt doch nicht glauben, das solch erbermlich ding von des Teuffels anreizung her kommt, vnd zuwege gebracht werde.

⁵ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Dam. Knebel von Katzenelnbogen ammp 1561 6. Junii junior Bran.*; WORMBSER, Compendium S. 867: *Assessores . . . Brandenburgici . . . Dam Knebel von Catzenelenbogen 1561 6. Iu.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Hen. Rammel D., Bran., anno 1575 11. Decembris in locum Knebel*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 128: *Die von Chur-Brandenburg präsentirten Assessoren sind folgende 22: 11) Damin Knelbel von Katzenelnbogen (1561-1579 [sic!]).*

⁶ HHStA Wiesbaden, Best. 171, G 695, darin u. a. Aufnahme eines Geldbetrags durch Graf Johann VI. von Nassau-Dillenburg bei dem Assessor zu Speyer, Dham Knebel, 1566.

⁷ VON UND ZU HATTSTEIN, Hoheit des Teutschen Reichs-Adels. Tomus II S. 30 [Blarer von Wartensee].